

# FAZ möchte AfD gegen PI aufbringen



Die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ war einmal eine seriöse Zeitung, die um journalistische Objektivität bemüht war und es darum vermied, allzu deutlich politisch Partei zu ergreifen. Aus diesen Zeiten stammt der gute Klang ihres Namens. Doch auch gute Namen können verklungen. Die FAZ betätigte sich in der Vergangenheit recht offen als verbissene Drecksschleuder gegen die AfD. Nun scheint man eine andere Strategie zu erproben, die nicht neu ist: Nach der Peitsche nun das Zuckerbrot und das Winken mit dem Ticket in den Club der vermeintlich Guten. Der Preis: Man tritt auf die eigenen Verbündeten ein. Das angestrebte Ergebnis: Mal wieder die Spaltung des Widerstandes.

*(Von Selberdenker)*

**Der alte Kurs**

Folgend eine Auswahl, die den bisherigen Kurs der Etablierten im Umgang mit der AfD wiedergeben. Einige der aktuelleren FAZ-Überschriften, die eher manipulativ als objektiv wirken:

- Rechtsextremismus – „AfD Armee Fraktion“ bedroht abtrünnige Politiker
- AfD – Die neue völkische Bewegung
- Gegen Rechte von Schwulen und Muslimen – Christliche Alternative für Deutschland
- Besonders übler und dummer FAZ-Karikaturtext: „Das sind AfD-Käfer. Sie sind braun, deutsch und treten gern als Plage auf“
- AfD Auf dem Weg ins Autoritäre – „Die AfD gehört seit ihrem Stuttgarter Parteitag zu den politischen Kräften, die einen Geist der Einschüchterung verbreiten.“
- Parteitag – Die AfD will Deutschland einzäunen

Neutral ist anders. Es ist nur eine kleine Auswahl. Es liessen sich sicher noch andere, viel üblere FAZ-Schmähschriften gegen die AfD finden, aus Zeiten vor den Wahlerfolgen, wo man noch „mutiger“ auf die AfD einschlagen konnte, ohne ein fragwürdiges Demokratieverständnis allzu offensichtlich ans Tageslicht treten zu lassen. Es finden sich natürlich auch neutral gehaltenere Texte von der FAZ oder Texte, die die Schmähungen gegen die AfD nur zitieren.

### **Der neue Kurs**

Eines konnte man bislang eher selten finden: Einen FAZ-Artikel, der verständnisvoll auf die AfD zugeht. Doch jetzt dies: Ein Interview mit einem „Mann aus Aschaffenburg“, der die AfD durch seine „ausgeklügelte Internetstrategie“ mit groß gemacht haben soll.

Diese Person wird wohlwollend als „einer der Väter der AfD“ präsentiert, der die AfD „still und heimlich im Netz groß gemacht“ habe. „Der Erfolg, den die Partei heute hat“ ginge auch auf diese Person zurück, die von der FAZ bezeichnend als „Herr König“ genannt wird. Es ist legitim, dass Herr König

lieber anonym bleibt. Es ist ebenfalls legitim, dass die FAZ sich, zur Abwechslung, auch mal positiv und persönlich mit einem AfD-ler auseinandersetzt, Positionen der AfD, zur Abwechslung, auch mal verständnisvoll wiedergibt.

Doch woher weht dieser neue Wind? Sind es nur die guten Wahlergebnisse und Umfragewerte der einstigen „Rechtsextremisten“, die den neuen Ton anschlagen lassen? Etwas wird in einem Absatz recht deutlich:

*[...] König blickt auf den Monitor, er durchforstet die Beiträge, die Nutzer auf der Seite gepostet haben. 26 Stück sind in den vergangenen zwei Stunden eingegangen. Königs Augen fliegen über die Zeilen, er sucht nach Signalwörtern, ob er sich den Text genauer anschauen muss. „Völkisch“, murmelt er, „da gehen die Alarmglocken an.“ Also Wort für Wort: Von einer Invasion der Muslime ist die Rede, von Kreuzzügen, Oktober 1507. Am Ende des Textes ist ein Link zur Internetseite „PI News“. Das macht es leicht für König, er klickt auf „Löschen“. Die Medien der neuen Rechten, dazu zählen „PI News“, der Kopp Verlag oder das Magazin „Compact“, lässt er grundsätzlich nicht zu. „Das ist nicht die AfD“, sagt er. „Wir sind Mitte.“ [...]*

## **Fazit 1**

PI, der Kopp-Verlag und das Compact-Magazin sind wirklich böse – weil selbst die AfD sich von ihnen (angeblich) distanziert. Diese Bösewichte möchten nämlich nur „völkische Kreuzzüge“ und sowas. Das sind die wirklichen Extremisten, auf deren Rücken man sich selbst erhöhen kann. Das glaubt man angeblich sogar bei der AfD.

Alles klar? Oder ist es nicht so, dass die FAZ hier einfach gegen eine verhasste Konkurrenz austeilen möchte und es sogar hinbekommt, dazu genau die Partei einzuspannen, die sie bislang erbittert bekämpft hat? PI, Kopp und Compact, als unterschiedliche und voneinander unabhängige Formate, standen

zumeist offen hinter der AfD. Sie wurden ähnlich übel, mit den gleichen unanständigen Mitteln bekämpft wie die AfD. Von hier kommen die Vorreiter vieler der heutigen Positionen der AfD. Es sind deshalb natürliche Verbündete der AfD, genau wie Pegida. Wir stehen auf einer Seite, vertreten ähnliche Positionen, kritisieren die gleichen Dinge. Es sind gerade die Formate ausserhalb der derzeit alles beherrschenden, alles ersticken wollenden journalistischen Konsensmeinungslandschaft, die immer mehr Erfolg haben, während die Leser der etablierten Einheitsmedien, zum Glück, immer kritischer werden. Die AfD können sie nur noch schlecht dämonisieren, ohne sich lächerlich zu machen. Setzt man nun auf Ersticken durch Umarmung? Kann es nicht sein, dass daher das plötzliche Verständnis der FAZ und anderer Etablierter für Positionen der AfD kommt?

## **Fazit 2**

Die AfD drückt sich jetzt auch in die imaginäre „Mitte“ – wie alle anderen Parteien. Dann ist ja alles wieder gut, in Deutschland, oder? Alles „Mitte“, alles wieder (neulinker) Konsens?

Wenn wir die AfD nicht stoppen können, spülen wir sie weich, schmeicheln der AfD ihr unbequemes Profil weg? Die SPD ist „Mitte“, genau wie die AfD? Dann gibt es also schon bald wieder keine Opposition mehr, Herr König? Es kommt auf vernünftige Positionen an – wie die bezeichnet werden, ist völlig sekundär.

## **Schwächung durch Spaltung statt Auseinandersetzung**

Die FAZ hudelt weiter:

*Jeden Tag hält er [der AfD König] die Hand in den Strom von Meinungen, die zu Hunderten, tausenden über die Facebook-Seite der AfD schwappen. Er spürt, ob es wärmer oder kälter wird, welche Ängste und Sorgen die Anhänger der AfD haben, wo man etwas tun muss. Oder besser: den Menschen das Gefühl*

*gibt, etwas zu tun.*

Merken Sie was, Herr Internet-König? Sie geben den AfD-Anhängern mit den „Ängsten“ nur „das Gefühl“, etwas zu tun. Haben Sie das wirklich so gesagt? Wollten Sie damit der FAZ gefallen? Wollten Sie zu den selbsternannten „Guten“ gehören, gar den Gegnern gefallen? Oder haben Sie das nicht so gesagt?

Ist der Kaiser nackt – oder wollt Ihr Euch das bei der AfD vielleicht doch noch mal überlegen?

Den Gegnern fehlen jegliche Argumente. Sie können nur dämonisieren und spalten. Es hat sich nichts geändert. Da sie die AfD nun nicht mehr dämonisieren können...

PI, andere rebellische Medien abseits des Mainstream, Pegida und AfD sind eigenständig, jedoch stark miteinander verwachsen. Sie wollen auch AfD und Pegida spalten. Nun wecken sie Distanzierungsgelüste gegen PI. Die AfD wäre dumm, wenn sie diese Spaltungsversuche nicht durchschaut. Sie risse sich selbst ein Bein aus. Unsere Gegner wollen Spaltung, streben an, dass der Widerstand sich gegenseitig schadet: Leider ist diese Erkenntnis immer noch nicht bei allen durchgedrungen.